

# **Strategien und Konventionen - Papiertiger oder Masterplan für eine zukunftsfähigere Waldnutzung? - Die Sichtweise der NGOs -**

Die internationale Waldpolitik und der Wald  
Berlin, 14. Februar 2014

Friedrich Wulf, Projektleiter Politik und Internationales, Pro Natura  
Kordinator der AG Biodiversität des Forums Umwelt und Entwicklung

---

## 1) EU-Forststrategie

---

- EU hat keine Kompetenz zur Forstwirtschaft
- “Wunsch” nach Kohärenz wie beim Agrarsektor
- Nach mehreren Anläufen wurde FS 2013 von KOM verabschiedet (muss aber noch von EU-Rat und Europaparlament verabschiedet werden)
- Dennoch: unverbindliche Strategie (Empfehlungscharakter), die von den Mitgliedsländern umgesetzt werden soll

---

## 1) EU-Forststrategie

---

8 Themenbereiche: Ländliche Entwicklung, Wettbewerb und Nachhaltigkeit der Holzproduktion, Klimawandel, Waldschutz und Ökosystemdienstleistungen, Monitoring, Innovation, Zusammenarbeit, globale Dimension

- Zitieren Festlegungen aus anderen Vereinbarungen
- z.B. Aichi-Ziele und EU-Biodiversitätsstrategie ☺ -

---

## 1) EU-Forststrategie

---

«Strategische Orientierungen» zu Biodiversität:

- Vollständige Umsetzung der EU-Naturschutzgesetze (*Ziel 1 EU-Biodiversitätsstrategie*)
- Nationale Waldprogramme müssen bis 2020 zu einer adäquaten Bewirtschaftung des Natura 2000-Netzwerks beitragen (*Ziel 3b*)

---

## 1) EU-Forststrategie

---

«Strategische Orientierungen» zu Biodiversität:

- EU-Biodiversitätsstrategie
- 3b: Bis 2020 Einführung von Waldbewirtschaftungsplänen oder gleichwertigen Instrumenten, die mit der nachhaltigen Waldbewirtschaftung (NWB) in Einklang stehen; die Verbesserung zu messen an den quantifizierten Verbesserungszielen für die Erhaltung von Arten und Lebensräumen von Interesse für die EU

---

## 1) EU-Forststrategie

---

### «Strategische Orientierungen» zu Biodiversität:

- EU-Biodiversitätsstrategie
- Ziel 1: Erreichen einer signifikanten und messbaren Verbesserung des Zustand der gemeinschaftsrelevanten Arten und LR, damit bis 2020 gemessen an aktuellen Bewertungen i) 100 % mehr Lebensraumbewertungen und 50 % mehr Artenbewertungen (Habitat-Richtlinie) einen verbesserten Erhaltungszustand zeigen und ii) 50 % mehr Artenbewertungen (Vogelschutz-Richtlinie) einen stabilen oder verbesserten Zustand zeigen.

---

## 1) EU-Forststrategie

---

### «Strategische Orientierungen» zu Biodiversität:

#### - Aichi-Ziele der CBD:

5. Die Verlustrate der natürlichen Lebensräume ist mindestens halbiert, wenn nicht auf null gesetzt

7. jegliche land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzung erfolgt nachhaltig

11. 17% der Landfläche und 10% der Meere sind durch ein effizient und gerecht gemanagtes, ökologisch repräsentatives Netz von miteinander vernetzten Schutzgebieten geschützt

15. Mindestens 15% aller degradierten Ökosysteme sind wiederhergestellt

---

## 1) EU-Forststrategie

---

8 Themenbereiche: Ländliche Entwicklung, Wettbewerb und Nachhaltigkeit der Holzproduktion, Klimawandel, Waldschutz und Ökosystemdienstleistungen, Monitoring, Innovation, Zusammenarbeit, globale Dimension

- Zitieren Festlegungen aus anderen Vereinbarungen
- z.B. Aichi-Ziele und EU-Biodiversitätsstrategie 😊
- Finanzierung zu 90% aus GAP/RDPs
- Keine Koordination der verschiedenen Themen - alle laufen nebeneinander her, obwohl sie sich widersprechen 😞
  - Keine Konkreten, messbaren Ziele 😞

NGO- Fazit: Zahnloser (und überflüssiger?) Papiertiger



---

## 2) Paneuropäische Ebene - LBA

---

### Legally binding Instruments on forests / Waldkonvention

- Wurzeln: UNFF, MCPFE/Forest Europe
- Oslo Mandate für INC-Prozess (2011) : 4 Verhandlungsrunden, 2 Jahre
- Anspruch: Verbindliche Konvention,
- die das Prinzip der Multifunktionalität der Wälder und die nachhaltige Forstwirtschaft (SFM) in Paneuropa incl. Russland verankern soll.

---

## 2) Paneuropäische Ebene - LBA

---

### Kritik:

- Baut nicht auf Helsinki/Wien-Beschlüssen und anderen internationalen Konventionen auf
- Wirtschaftsdominiert (NGOs: ausgewogener Text!)
- Mangelnde Abstimmung zwischen den verschiedenen Zielen
- Grenzen der nachhaltigen Bewirtschaftung bzw. des Konsums nicht berücksichtigt
- Keine klaren Definitionen (Wald - Plantagen, SFM...)

---

## 2) Paneuropäische Ebene - LBA

---





---

## 2) Paneuropäische Ebene - LBA

---

### Kritik:

- Vage, nicht (messbaren) Ziele (NGOs: Klare und messbare Naturschutzziele, z.B.
  - Stopp des Biodiversitätsverlustes im Wald
  - Keine Invasiven Arten
  - Fehlende Indikatoren...
- Keine Verpflichtung zu Managementplänen
- Keine angemessene NGO-Beteiligung
- Compliance mechanismus funktioniert nicht, nur Länder vorlageberechtigt
- Greenwashing!

---

## 2) Paneuropäische Ebene - LBA

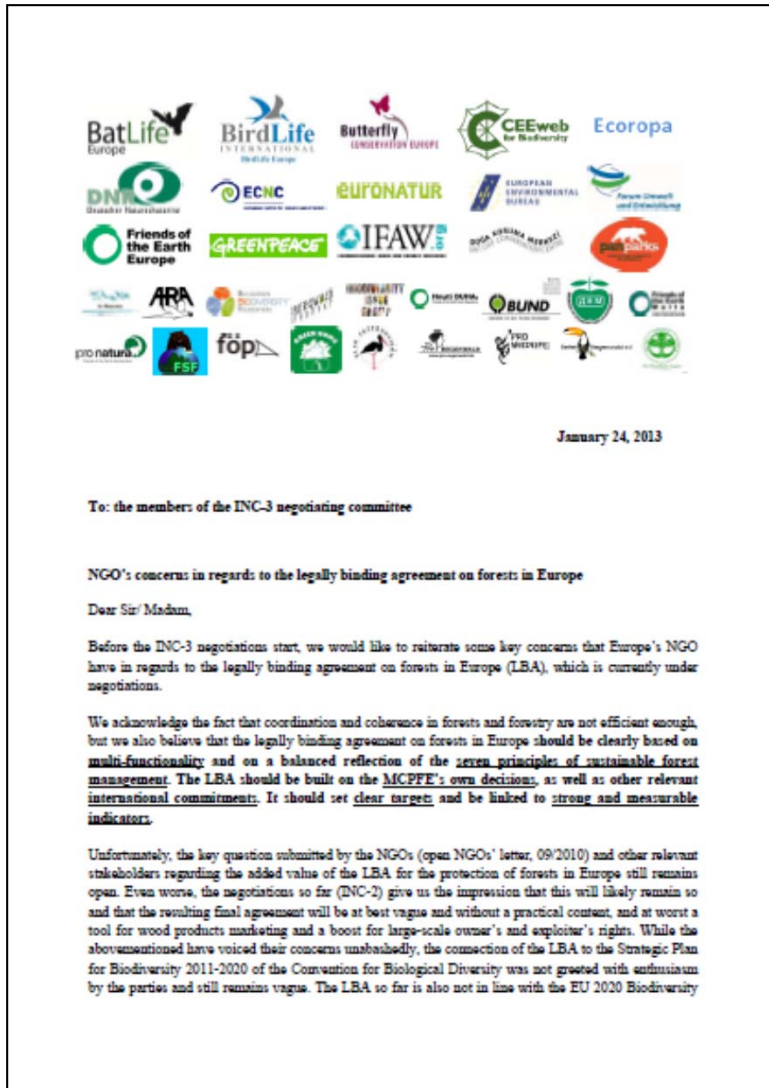
---

Stand: Text weitgehend verhandelt, mit wenigen Streitpunkten:

- Stimmrecht EU
- Observer-Zulassung
- Wahl der Compliance Committees
- Eingaberecht beim Compliance Committee
- Beitrittsrecht (Europa oder global)
- **Sitz und Gastorganisation des Sekretariats (UNECE oder FAO)**

→ Keine Einigung, unklar wie es weiter geht

## 2) Paneuropäische Ebene - LBA



- NGO-Brief von 35 Organisationen zu INC 3 (Antalya)
- Gemeinsame Stellungnahme zu INC 4 (Warschau)
- Gefahr: verbindlich, könnte konkretere Konventionen kokurrenzieren
- LBA könnte Blaupause für ein globales Abkommen werden
- Geschlossene Ablehnung der europäischen NGOs